

# INSEMINATION ALS KINDERWUNSCHBEHANDLUNG

Information und Anamnese für Patientinnen zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Gabe von Hormonen

zur Eizellreifung  zum Eisprung  zur Einnistung

## Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen ist eine Kinderwunschbehandlung mittels Insemination geplant.

Die folgenden Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für die Behandlung werden nicht von allen Krankenkassen in vollem Umfang übernommen. Sie sollten daher vor dem Eingriff die Kostenübernahme mit Ihrer Krankenkasse klären.

## GRÜNDE FÜR EINE INSEMINATION

Um die Chancen auf eine Schwangerschaft zu erhöhen, kann als Kinderwunschbehandlung eine sogenannte Insemination durchgeführt werden. Bei dieser Methode werden die Spermien des Mannes zunächst aufbereitet und dann direkt in die Gebärmutter der Frau übertragen, um eine möglichst große Menge an Spermien an die Eizelle heranzubringen. Da eine so erzeugte Schwangerschaft nicht auf natürlichem Wege (also durch Geschlechtsverkehr) stattfindet, wird die Insemination auch zu den Methoden der künstlichen Befruchtung gezählt.

Eine Insemination kann z. B. dann sinnvoll sein, wenn ein Paar seit längerer Zeit ohne erkennbare Gründe unfruchtbar ist, wenn die Spermienqualität des Mannes geringfügig verschlechtert ist oder wenn aus bestimmten Gründen kein Geschlechtsverkehr durchgeführt werden kann. In manchen Fällen erschwert auch die Zusammensetzung des Zervixschleims in der Gebärmutter das Eindringen der Spermien, sodass die Entstehung einer Schwangerschaft deutlich erschwert ist. Auch hier kann eine Insemination vielversprechend sein.

Eine Kinderwunschbehandlung mittels Spendersamen ist mit einer Insemination ebenfalls möglich. Falls dies bei Ihnen geplant ist, wird Ihr Arzt dies ausführlich mit Ihnen besprechen.

Eine Insemination ist nur dann sinnvoll, wenn die Spermien des Mannes in ausreichend großer Zahl vorhanden sind und eine gute Beweglichkeit aufweisen und wenn die Eileiter bei der Frau frei durchgängig sind. Daher wird vor der Behandlung mittels Spermogramm die Qualität der Spermien untersucht. Zusätzlich kann bei der Frau eine Durchgängigkeitsprüfung der Eileiter mittels Kontrastmittelgabe über einen Katheter in die Gebärmutter erfolgen. Hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.

## VORBEREITUNG FÜR DIE BEHANDLUNG

Damit die Insemination die größtmögliche Chance auf eine Schwangerschaft bietet, müssen einige Vorbereitungen getrof-

fen werden. Hierfür erstellt Ihr Arzt einen auf Sie individuell abgestimmten Behandlungsplan und bespricht mit Ihnen die einzelnen Schritte:

### Phase der Eizellreifung und Eisprung

Wenn erforderlich findet vor der Insemination eine **hormonelle Stimulation** der Eierstöcke statt, um die Eizellreifung anzuregen. Die Hormone können hierbei in Tablettenform und/oder als Spritze verabreicht werden. Bei einem regelmäßigen Zyklus ist es prinzipiell auch möglich, den natürlichen Eisprung abzuwarten. Die Chancen auf eine Schwangerschaft sind dann allerdings geringer.

Bis zur **Eizellreifung** vergehen etwa 1 bis 2 Wochen. Während dieser Zeit wird mittels Ultraschall, Blutuntersuchungen und ggf. Urinteststreifen der Hormonspiegel untersucht, welcher Auskunft über Größe und Reife der Eizelle und Zeitpunkt des Eisprungs gibt.

Der **Eisprung** kann dann entweder natürlich abgewartet oder mit einer Hormonspritze künstlich ausgelöst werden. Ab dem Zeitpunkt des Eisprungs bleiben dann 36 Stunden, um die Insemination durchzuführen. Ihr Arzt wird mit Ihnen den genauen Termin zur Behandlung festlegen.

### Vorbereitung der Spermien

Am Tag des Eingriffs wird meist eine frische Samenprobe benötigt, welche anschließend im Labor aufbereitet wird (in Ausnahmefällen kann auch tiefgefrorenes Spermium verwendet werden). Die Spermien werden durch eine spezielle Aufbereitung von der Samenflüssigkeit getrennt und konzentriert.

## ABLAUF DER BEHANDLUNG

Die eigentliche Insemination ist dann nur ein kurzer Eingriff und vergleichbar mit einer gynäkologischen Untersuchung. Es ist keine Betäubung erforderlich und Sie können nach der Behandlung wieder nach Hause oder zur Arbeit gehen.